

Aus der Arbeit des Historischen Vereins für Württembergisch Franken und des Hällisch-Fränkischen Museums in den Jahren 2013 und 2014*

Mitgliederentwicklung 2013/2014

Mitgliederstand zum 31. Dezember 2012	947
Austritte und Sterbefälle	71
Neueintritte	41
Mitgliederstand zum 31. Dezember 2014	917

Die Mitgliederzahl hat sich nach einem leichten Anstieg im Jahr 2012 in den Jahren 2013 und 2014 um etwas über 3 % verringert, und dieser Trend ist auch 2015 zu spüren.

Neue Mitglieder, Geschichtspreisträger, Sterbefälle

Neueintritte

2013

Albrecht Christa, Schwäbisch Hall
Albrecht Günther, Schwäbisch Hall
Ansel Horst, Nürtingen
Bühler Susanne, Schwäbisch Hall
Dietz Katharina, Karlsruhe
Dobmeier Willi, München
Ernst-Hofmann Barbara, Tauberbischofsheim
Falb Christa, Oberschleißheim
Happe Michael, Schwäbisch Hall
Herrmann Tobias, Hamburg
Miara Marcel, Schwäbisch Hall
Müller Elke, Schwäbisch Hall
Dr. Schludi Ulrich, Winnenden
Slunitschek Matthias, Schwäbisch Hall
Stahl Günter, Waiblingen

* Der Berichtszeitraum umfasst dieses Mal zwei Jahre, da im Band 2014, dem Tagungsband zu den Schöntaler Tagen, kein Jahresbericht gegeben wurde.

Wittwer-Krüger Helmut, Schwäbisch Hall
Zaklikowski Markus, Gaildorf

2014

Bär Bernhard, Insingen
Bär Dietlinde, Insingen
Blase Ernst, Schwäbisch Hall
Brehmer Jörg, Schwäbisch Hall
Buchele Torsten, Öhringen
Eberhardt Markus, Schwäbisch Gmünd
Epting-Weismann Monika, Tübingen
Evangelisches Pfarramt St. Michael und St. Katharina II, Schwäbisch Hall
Fröhner Ulrich, Kirchberg an der Jagst
Gläßer Bastian, Schwäbisch Hall
Hauck Thorsten, Schwäbisch Hall
Dr. Kaiser Alexandra, Untergrombach
Dr. med. dent. Kaiser Wolf Dieter, Schwäbisch Hall
Kiesler Ninon, Schwäbisch Hall
König Gunter, Schwäbisch Hall
Krizsak Oliver, Schwäbisch Hall
Prof. Dr. Kümper Hiram, Mannheim
Leiser Jürgen, Bad Mergentheim
Richter Ralf, Gerabronn
Schneider Hans, Neckarsulm
Schümann Georg, Neuenstein
Wagner Josef P., Schwäbisch Hall
Walter Horst, Öhringen
Wilhelm Bettina, Schwäbisch Hall

Geschichtspreisträger

2013

Angermaier Moritz, Feuchtwangen
Bolz Timo, Frankenhardt
Borchers Jakob, Kirchberg an der Jagst
Bühler Martina, Braunsbach
Deppich Roman, Werbach
Deuring Max, Rosengarten
Feinauer Markus, Zweiflingen
Göker Fabian, Assamstadt
Gräter Jonas, Ilshofen
Gregor Arnold, Schwäbisch Hall

Haug Nathalie, Möckmühl
 Hollering Lea, Lauda-Königshofen
 Hüneburg Armin, Lauda-Königshofen
 Kaiser Dennis, Sulzbach-Laufen
 Kanter Dina, Murrhardt
 Lang Tobias, Großrinderfeld
 Peter Christian, Bad Mergentheim
 Prüfer Dominik, Schopfloch
 Rüdenauer Stefanie, Stimpfach
 Scheurich Markus, Wertheim
 Schimek Matthias, Tauberbischofsheim
 Stillger Sabine, Öhringen
 Stühler Jonathan, Fichtenau
 Wagner Nina, Weikersheim

2014

Baumann Alexander, Waldenburg
 Beck Christin, Langenbrettach
 Breitschwerd Lena, Frankenhardt
 Dürr Johannes, Grünsfeld
 Fisch Julian, Unterschleißach
 Grahm Benjamin, Rosengarten
 Habel Annemarie, Öhringen
 Hacker Christina, Hardheim
 Hickl Jens, Creglingen
 Jank Julia, Gerabronn
 Klüg Matthias, Triefenstein
 Krank Daniel, Königheim
 Kunz Johanna, Crailsheim
 Leibfarth Johanna, Rot am See
 Lex Adrian, Öhringen
 Mattmüller Anton, Kilsheim
 Meyer-Sautter Pascal, Ilshofen
 Odenwald Maria, Oedheim
 Rehmann Alina, Gaildorf
 Rückgauer Johanna, Krautheim
 Ruske Liam, Weikersheim
 Salve Jasmin, Frankenhardt
 Schön Marcel, Michelbach
 Soldner Katharina, Crailsheim
 Stärr Benjamin, Kirchberg an der Jagst
 Stirnkorb Sven, Creglingen

Strecker Lisa, Mulfingen
Swidrak Sarah, Blaufelden
Wüstner Jonas, Crailsheim

Sterbefälle

2013

Dr. med. Betz Konrad, Schwäbisch Hall
Brucklacher Klaus, Oberrot
Burkhardt Ruth, Heidelberg
Dr. Jooß Alfred, Murrhardt
Köhler Hans, Öhringen
Prof. Dr. Meyer Thomas, Tübingen
Opfermann Rudolf, Schwäbisch Hall
Schick Helmut, Freinsheim
Schleehuber Emil, Stuttgart
Schweder Josef, Bad Mergentheim
Sieger Ursula, Möckmühl
Prof. Dr. Taddey Gerhard, Neuenstein
Vogt Dieter, Schwäbisch Hall
Wieland Dieter, Schwäbisch Hall

2014

Albrecht Ernst, Bad Mergentheim
Dr. Herbst Helmut, Stuttgart/Läänemaa (Estland)
Klein Helga, Braunsbach
Lang Elfriede, Schwäbisch Hall
Mörgenthaler, Helmut, Oberrot
Dr. Neubert, Hanspeter, Bad Mergentheim
Dr. Steinle, Peter, Murrhardt
Thorban Gustav, Satteldorf
Wagner Ruth, Murrhardt
Dr. Weismann, Christoph, Tübingen

Jahreshauptversammlung, Aktivitäten, sonstige Ereignisse

Die Jahreshauptversammlung 2013 fand am 13. Juli in Künzelsau-Gaisbach im Gebäude der Akademie Würth statt. Nach den Regularien hielt Herr Prof. Dr. Wolf Dieter Rommel von der Hochschule Weihenstephan einen viel beachteten Vortrag über die „Geschichte der Kocherflößerei“. Anschließend waren wir Gäs-

te des Hauses Würth und konnten die Ausstellung „Österreichische Aspekte in der Sammlung Würth“ besichtigen.

Der Stiftung Würth sei an dieser Stelle nochmals für die großzügige Einladung gedankt.

Von der Mitgliederversammlung wurde eine Erhöhung des Jahresbeitrages beschlossen; der Beitrag beträgt nun für

Einzelmitglieder	30 Euro,
Familien	35 Euro,
Schüler und Studenten	15 Euro.

2014 hielt der Verein die Jahreshauptversammlung am 12. Juli im Hällisch-Fränkischen Museum ab. Bei schon traditionell herrlichem Sommerwetter konnte die gut besuchte Mitgliederversammlung im Barocksaal abgehalten werden. Im Anschluss an die Jahreshauptversammlung referierte Herr Marcel Miara, Fachbereichsleiter an der Volkshochschule Schwäbisch Hall, über das Thema „Modernität, Modernisierung, moderne Deutungsmuster im 20. Jahrhundert“. Sein Vortrag löste eine angeregte Diskussion aus.

Leider musste Herr Wolfgang Weirether aus gesundheitlichen Gründen seinen Sitz im Geschäftsführenden Vorstand des Vereins zur Verfügung stellen. Als Nachfolger wählte der Ausschuss des Vereins in der Sitzung im Dezember 2013 einstimmig Herrn Dr. Armin Panter.

Auch die Stelle des Schriftführers, die lange Zeit verwaist war, konnte wieder besetzt werden. Herr Herbert Kohl wurde vom Ausschuss ohne Gegenstimme in dieses Amt berufen.

Herrn Dr. Panter und Herrn Kohl herzlichen Dank für die Bereitschaft, diese Aufgaben zu übernehmen. Herr Weirether gehörte seit 1987 zum erweiterten Vorstand. Sein sachkundiger Rat war immer wichtig und gefragt. Herr Weirether hat zugesagt, noch weiterhin die Exkursionen und den Bücherverkauf zu betreuen. Dafür sowie für seine langjährige aktive Mitarbeit sei ihm nochmals an dieser Stelle ganz herzlich gedankt.

Vom 16. bis 18. Mai 2014 fanden im Bildungshaus Kloster Schöntal die „Schöntaler Tage“ statt. Die Tagung stand unter dem Thema „1914 – als in Europa die Lichter ausgingen. Der Erste Weltkrieg an der Heimatfront, regionale und grenzüberschreitende Betrachtungen“. Unter der Federführung von Herrn Prof. Dr. Gerhard Fritz und Herrn Herbert Kohl war ein interessantes Vortragsprogramm mit namhaften Referenten erarbeitet worden.

Unter der temperamentvollen wissenschaftlichen Leitung von Herrn Prof. Fritz ergaben sich nach jedem Referat lebhaft Diskussionen mit wiederum neuen Fragestellungen.

Die Vorträge sind im Jahrbuch 2014 (Bd. 98) veröffentlicht.

Mein besonderer Dank geht an die Stiftung Würth für die finanzielle Unterstützung, an Herrn Herbert Kohl für die Übernahme organisatorischer Aufgaben und an Herrn Prof. Dr. Fritz für die wissenschaftliche Leitung.

Danken möchte ich aber auch allen Referenten für ihre Bereitschaft, in Schöntal vorzutragen und dafür, dass alle Manuskripte der Schriftleitung des Jahrbuchs pünktlich zur Veröffentlichung zur Verfügung gestellt wurden.

Die Evangelische Kirchengemeinde Bächlingen (Stadt Langenburg), der Geschichts- und Kulturverein Langenburg und der Historische Verein für Württembergisch Franken luden am Samstag, dem 11. Oktober 2014, zu einem „Bächlinger Tag“ ein. „Neue Forschungen zur Bächlinger Kirche“ war der Titel der sehr gut besuchten Veranstaltung in der Johanneskirche. Frau Marianne Mühlenstedt und Herr Pfarrer i. R. Arnold Ruopp haben diese Tagung hervorragend organisiert. Die wichtigsten Referate sind in dem vorliegenden Jahrbuch veröffentlicht.

Offene Abende

Die Vortragsabende in den Winterhalbjahren 2013/2014 und 2014/2015 standen unter der Leitung von Herrn Herbert Kohl und Herrn Dr. Otto Windmüller.

6. Februar 2013

Prof. Dr. Gerhard Fritz: Geschichte der Sexualität in Südwestdeutschland.

6. März 2013

Prof. Dr. Kurt Andermann: Das Huhn im Recht.

10. April 2013

Michael S. Koziol: Schwäbisch Halls erster Militärgouverneur Philip C. Lewis. Ein glühender Freund Frankreichs legt die Grundlage der Freundschaft zwischen Deutschen und Amerikanern im Landkreis Schwäbisch Hall.

2. Oktober 2013

Bernhard Biedermann: Die Comburg als Adelsleite – Die Schenken von Limpurg.

13. November 2013

Walter Wiedmann: Der Bomberabsturz am Rappenhof bei Geißelhardt – Spurensuche nach 65 Jahren.

5. Februar 2014

Prof. Dr. Kurt Andermann: Schwäbische und fränkische Grafen und Herren an fürstlichen Höfen in der frühen Neuzeit.

2. April 2014

Dr. Christoph Bittel: Von Kelten und Hethitern – Der Archäologe Kurt Bittel.

14. Mai 2014

Prof. Philippe Alexandre: Der Krieg in den Köpfen in Deutschland und Frankreich 1871–1914. Wer wollte den Ersten Weltkrieg?

8. Oktober 2014

Andreas Gut: Goldblattkreuze und Totenbäume. 150 Jahre Alamannenforschung in Nordwürttemberg.

22. Oktober 2014

Dr. Heike Krause: Zwischen Front und Heimatfront. Das Diak und seine Diakonissen im Ersten Weltkrieg.

12. November 2014

Dr. Erik Windisch: Die Kämpfe im Raum Schwäbisch Hall im April 1945.

3. Dezember 2014

Albrecht Bedal: Was wissen wir eigentlich über die Baugeschichte der romanischen Haller Kirchen?

Exkursionen

Unter der Leitung von Herrn Wolfgang Weirether wurden die folgenden Exkursionen durchgeführt:

26. Oktober 2013

Besuch der Großen Landesausstellung in Mannheim „Die Wittelsbacher am Rhein. Die Kurpfalz und Europa“.

13. September 2014

Fahrt nach Konstanz zur Landesausstellung „Das Konstanzer Konzil 1414–1418“ und zum Napoleonmuseum Schloss Arenenberg/Schweiz.

18. Oktober 2014

Fahrt nach Regensburg zum Besuch der Landesausstellung „Ludwig der Bayer – Wir sind Kaiser“.

Neuerwerbungen

Dank der spontanen finanziellen Unterstützung durch Herrn Steuerberater Karl Mathias konnte der Historische Verein bei der Finissage der Ausstellung „Ein Haller Tüftler – Bernhard Deutsch und seine Kunstautomaten“ einen von Deutschs Kunstautomaten ersteigern und dem Hällisch-Fränkischen Museum zur Verfügung stellen.

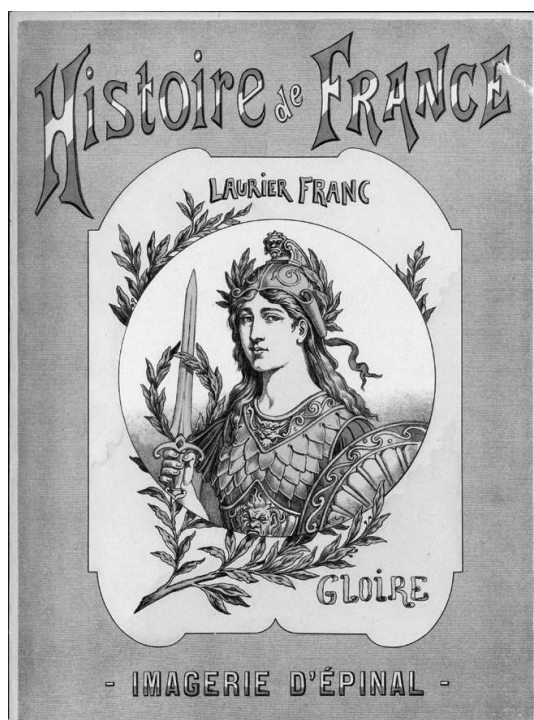
Drei Mappen Epinaler Bilderbögen konnte der Verein durch die Vermittlung von Herrn Prof. Philippe Alexandre aus Epinal erwerben.



*Marie Sieger, Selbstporträt. Um 1916, Öl auf Pappe.
Inv. Nr. 2002/0026-30.*



*Marie Sieger, Türme von Kloster Schöntal. Um 1910. Kohle, Aquarell,
Gouache auf Pappe. Inv. Nr. 2002/0026-13.*



Mappe mit 22 schablonenkolorierten Bilderbögen der Imagerie d'Épinal zur Geschichte des Ersten Weltkrieges.

Aufgrund eines Schenkungsvertrags erhielt der Historische Verein nach dem Tod von Frau Ursula Sieger den gesamten künstlerischen Nachlass ihrer Mutter, der aus Schöntal stammenden Malerin Marie Sieger (1886–1970).

Herr Eberhard Bayh übereignete dem Verein das um 1947 entstandene Ölgemälde „Stadtansicht Schwäbisch Hall“ des Malers Paul Götz-Räcknitz (1873–1952).

Schrifttum

Am Jahresende 2013 erschien das Jahrbuch 2012 (Band 96), und bei der Jahreshauptversammlung im Juli 2014 konnte das Jahrbuch 2013 (Band 97) den Mitgliedern vorgestellt werden.

Zur Sonderausstellung „Bilder vom Krieg. Der Erste Weltkrieg im Spiegel Epinaler Bilderbögen“ im Hällisch-Fränkischen Museum (7. Juni – 16. November 2014) haben Herta Beutter und Dr. Armin Panter im Auftrag des Historischen Vereins ein Begleitheft herausgegeben. Neben den Beiträgen von Prof. Philippe Alexandre, Herta Beutter, Silke Karl und Armin Panter, die kurz in die Geschichte des Ersten Weltkrieges und die französische Kriegspropaganda einführen, ist darin eine Auswahl der in der Ausstellung gezeigten Bilderbögen wiedergegeben. Die Mitglieder des Vereins haben dieses Heft zusammen mit dem Jahrbuch 2014 (Bd. 98) erhalten.

Förderer des Vereins

Der Historische Verein für Württembergisch Franken wurde 2013 und 2014 durch nachstehende Personen und Institutionen finanziell gefördert:

Eberhard Bayh
Familie Beutter
Elke Bünstorf
Förderkreis Hällisch-Fränkisches Museum e. V.
Prof. Dr. Wulf Dieter Geyer
Horst Groninger
Familie Dr. Heinz
Landkreis Schwäbisch Hall Stiftung
Familie Prof. Dr. Lenner
Lions Hilfswerk Schwäbisch Hall e. V.
Karl Mathias
Klaus und Fritz Ottenbacher
Familie Dr. Panter
Dr. Wolfgang Schlauch
Sparkassenstiftung für den Landkreis Schwäbisch Hall
Stadt Schwäbisch Hall
Stiftung Würth
Verein zur Förderung gemeinnütziger Aktivitäten in den Bereichen Kultur, Bildung, Soziales und Sport der Stadt Schwäbisch Hall e. V.

Der Historische Verein dankt für diese ermutigenden Unterstützungen, ohne die es nicht möglich wäre, die vielen Aufgaben, mit denen der Verein sich befasst, zu bewältigen.

Die Gemeinnützigkeit des Historischen Vereins für Württembergisch Franken wurde mit dem Freistellungsbescheid für die Jahre 2012 bis 2014 bestätigt.

Dank

Die umfangreiche und vielfältige Arbeit des Vereins in den Jahren 2013 und 2014 wäre ohne den engagierten und durchweg ehrenamtlichen Einsatz vieler Helferinnen und Helfer nicht möglich gewesen.

Es sind dies:

Die Mitglieder des geschäftsführenden Vorstandes:

Herber Kohl, Stellvertretender Vereinsvorsitzender und Schriftführer
Herta Beutter

Bernd Kneucker
Dr. Armin Panter

Die ständigen Berater des Vorstandes:

Jörg Brehmer
Eberhard Göpfert
Dr. Christoph Philippi
Dr. Karl Rosenhagen
Albert Rothmund
Wolfgang Weirether
Dr. Otto Windmüller (zugleich auch Webmaster des Vereins)

*Die Mitglieder der Schriftleitung des Jahrbuches „Württembergisch Franken“
sowie die Redakteure der anderen Publikationen des Vereins:*

Herta Beutter
Jörg Brehmer
Prof. Dr. Gerhard Fritz
Herbert Kohl
Dr. Armin Panter
Prof. Dr. Gerhard Taddey (†)

Der Verantwortliche für das Hällisch-Fränkische Museum:

Dr. Armin Panter

*Die Verantwortlichen für den Geschichtspreis des Historischen Vereins für
Württembergisch Franken:*

Herbert Kohl
Dr. Otto Windmüller

Die Kustoden der Sammlungen des Vereins:

Herta Beutter (Grafiksammlung)
Hildegard Heinz (Frau Heinz inventarisiert im Auftrag des Historischen Vereins
den sehr umfangreichen Bestand „Louis Braun“)
Dr. Armin Panter

Der Kassenprüfer:

Kurt Rück

Sekretariat:

Ute Stoll

Die Leiter der Arbeitskreise und Ortsverbände sowie die Vorsitzenden des Förderkreises Hällisch-Fränkisches Museum und befreundeter Einrichtungen:

Offene Abende: Herbert Kohl, Dr. Otto Windmüller

Archäologische Denkmalpflege: Tobias Bär, Rolf Werner

Geschichtsverein Murrhardt und Umgebung: Andreas Kozlik

Glashütten im Mainhardter, Murrhardter und Welzheimer Wald: Andreas Kozlik

Landesgruppe Baden-Württemberg der Deutschen Gesellschaft für Mühlenkunde:

Prof. Dr. Gerhard Fritz

Ortsverband Künzelsau: Stefan Kraut

Arbeitskreis Stadtgeschichte Neuenstein: Rainer Gross

Geschichts- und Kulturverein Langenburg: Wilhelm Arnold Ruopp

Historischer Verein Crailsheim: Folker Förtsch

Ingelfinger Geschichtsfreunde: Wolfgang Kunzfeld

Museums- und Kulturverein Kirchberg an der Jagst: Bürgermeister i. R. Friedrich König

Waldenburger Kreis für Kulturgeschichte: Andreas Volk

Förderkreis Hällisch-Fränkisches Museum: Werner Schuch, Hildegard Heinz

Cercle Français Schwäbisch Hall: Günther Leitmann

Förderverein Künstlerfamilie Sommer: Wolfgang Kunzfeld

Förderverein Weygangmuseum Öhringen: Walter Dürr, Karl-Heinz van Amern-Kasten

Stiftung Jüdisches Museum Creglingen: Dr. Christoph Bittel

Dr. Ernst Breit

Vorsitzender des Historischen Vereins

Aus der Arbeit des Hällisch-Fränkischen Museums

Zahlreiche Gesprächsrunden der Arbeitsgruppe „Museum 2020“ über das Museum und seine Zukunft sowie über grundsätzliche Fragen nach den Aufgaben eines Museums im Allgemeinen und im Besonderen bestätigten weitgehend den bisher eingeschlagenen Weg von Historischem Verein und Museumsleitung, wobei vonseiten der Stadtverwaltung mehr Wert auf Event und Szenografie gelegt wird. Überschattet wurden die Diskussionen von einem akuten Sanierungsbedarf der Klimaanlage des Museums, die sowohl im Bereich des Keckenturms als auch der Stadtmühle nur unzuverlässig funktionierten.

Dankenswerterweise stellte die Stadt Gelder zunächst für die Erstellung eines „Klimakonzeptes HFM“ zur Verfügung, das nun abschnittsweise umgesetzt werden soll. Trotz der langwierigen Diskussionen über die Notwendigkeit von *Sammen, Bewahren, Erforschen, Vermitteln* konnte in den beiden Jahren ein attraktives Sonderausstellungsangebot erarbeitet werden.

In Zusammenarbeit mit dem Fachbereich „Kinder, Jugend, Senioren & Soziales“ zeigte das Museum vom 2. März bis 14. April 2013 die Wanderausstellung des Stiftungsfonds DiaDem, der Stiftung Diakonie in Hessen und Nassau *Kunst trotz(t) Demenz*. Mit etwa 100 Werken von meist namhaften Künstlerinnen und Künstlern, die entweder selbst erkrankt sind oder sich mit Demenz auseinandersetzen, gelang es, einfühlsam in das Thema einzuführen und vor allem auch bestehende Tabus aufzubrechen. Denkanstöße wurden gegeben und nicht zuletzt Fragen aufgeworfen: Was macht einen Menschen aus? Was gibt ihm seine Würde? Die Ausstellung eröffnete eine Reihe von unterschiedlichen Veranstaltungen in Schwäbisch Hall, die unter dem Motto *Leben mit Demenz* standen. Dabei wurde über die Krankheit gesprochen und informiert.

Gemeinsam mit dem Haller Kunstverein konzipierte das Museum anlässlich des 80. Geburtstags von Thomas Lenk zwei Ausstellungen, die vom 27. April bis zum 23. Juni 2013 liefen. Der Bildhauer und Grafiker Professor Thomas Lenk, geboren 1933 in Berlin, schuf ab 1964 seine unverwechselbaren „Schichtungen“, mit denen er international bekannt wurde und an der Documenta und der Biennale in Venedig teilnahm. Lenk absolvierte eine Steinbildhauerlehre und studierte kurzzeitig an der Stuttgarter Kunstakademie. Er lebte ab 1974 auf Schloss Tierberg bei Schwäbisch Hall und seit 2007 direkt in Schwäbisch Hall. Überwiegend aus dem Archiv des Künstlers wurden selten oder noch nie ausgestellte Zeichnungen und *Dialektische Objekte* aus den frühen 1960er Jahren, *Schichtungen* aus der Zeit von 1964 bis 1977, Mappenwerke und Grafikserien aus den 1980er und 1990er Jahren gezeigt.

Die vom 12. Juli bis 15. September 2013 präsentierte Ausstellung *35 Jahre Kunst-Automaten von Bernhard Deutsch* war der „absolute Publikumsrenner“. Seit den 1978er Jahren baute Deutsch, ein Allroundkünstler mit Esprit und hintergründigem Humor, Kunst-Automaten. In Hall sind noch immer seine sprechenden oder singenden Kästen an vielen Orten zu entdecken. Durch einen Münzeinwurf zum Leben erweckt, präsentieren sie dem Betrachter in heiterer Weise ihre zeitkritischen Kommentare. Über die im öffentlichen Raum installierten Automatenplastiken hinaus hatte Deutsch eine Anzahl solcher Kunstmaschinen magaziniert, von welchen er sich im Anschluss an die Ausstellung trennte, um Platz zu schaffen zur Verwirklichung neuer Ideen. Die im Stile eines „Schnäppchenmarktes“ konzipierte Ausstellung endete mit einer Versteigerung, bei der alle Exponate unter den Hammer kommen sollten, das heißt, die nicht veräußerten Kunstwerke sollten mit dem Vorschlaghammer zertrümmert werden. Alle Automaten fanden jedoch einen zahlenden Liebhaber.

Das Projekt *HERGEKOMMEN – HIERGEBLIEBEN Migrationsgeschichten aus Schwäbisch Hall* stand am Ende des Bachelor-Studiums *Museologie und materielle Kultur* an der Universität Würzburg (Prof. Dr. Guido Fackler). Die Zusam-

menarbeit mit dem Hällisch-Fränkischen Museum ermöglichte den Studierenden die erstmalige Anwendung des bisher Gelernten in der Praxis. Unter der Leitung von Dr. Alexandra Kaiser und Isabelle Dupont erarbeiteten 13 Studentinnen und Studenten im 5./6. Semester das Konzept für die Ausstellung und führten Interviews in Hall. In den Gesprächen begaben sich die Studierenden auf die Suche nach aussagekräftigen Exponaten. So entstanden die Haller Migrationsgeschichten, die sich aus der Biografie der Befragten sowie der Geschichte hinter dem jeweiligen Objekt zusammensetzten. Außerdem erforschte und dokumentierte eine Haller Gruppe von Ehrenamtlichen für die Arbeiterwohlfahrt das Leben von „Gastarbeitern“ in Schwäbisch Hall. Jugendliche und Erwachsene befragten Menschen, die ab 1955 aus Italien, Griechenland, Spanien, der Türkei, Korea und Ex-Jugoslawien als „Gastarbeiter“ nach Hall kamen, sowie deren ehemalige Kollegen, Vorgesetzte und Nachbarn. Die Ergebnisse wurden ebenfalls in der Ausstellung vom 6. Oktober bis 24. November 2013 vorgestellt und auch publiziert.

Im Rahmen der Kinder- und Literaturtage Baden-Württemberg präsentierte das Museum vom 13. Dezember 2013 bis 9. März 2014 *Russische Kinderbuchillustrationen – Bücher und Originalgraphiken aus der Sammlung Irina Stezhka*. Zu sehen waren Bücher sowie originale Zeichnungen, Aquarelle und Druckgraphiken. Dabei wurde der Bogen gespannt von den Anfängen russischer Kinderbuchillustrationen im 19. Jahrhundert, als die alten Volksmärchen wiederentdeckt wurden, bis zum Ende des 20. Jahrhunderts mit modernen Märchenbildern unter anderem von Nikolai Popov. Anhand der Originalgraphiken wurde der Weg von der Illustration bis zum gedruckten Buch nachvollziehbar, in dem sich schließlich Bild und Text zum Meisterwerk verbinden. Die Sammlung von Irina Stezhka, schon mehrfach in Russland gezeigt, war in Hall erstmals in Deutschland zu sehen. Anschließend wanderte sie an andere Orte in Deutschland weiter.

Mit der Ausstellung *Thomas Achter – Bildgewordenes, Arbeiten aus fünf Jahrzehnten Malerei, Zeichnung, Druckgrafik*, die vom 22. März bis 18. Mai 2014 zu sehen war, würdigte das Museum den Künstler anlässlich seines 60. Geburtstags. Thomas Achter studierte bei Rudolf Schoofs an der Staatlichen Akademie der Bildenden Künste in Stuttgart. Seit 1979 lebt und arbeitet er als freischaffender Künstler in Schwäbisch Hall. Achters Bilder sind gegenstandslos. Die Struktur seiner Arbeiten scheint organisch gewachsen zu sein. Die Farben stellt er sowohl in leisen Akkorden, als auch in lauten Disharmonien zusammen. Seine großzügige Pinselführung trägt wesentlich zur expressiven Wirkung der Bilder und zu Achters unverkennbarem Stil bei.

Gleich mehrere Gründe sprachen für die Einrichtung der Ausstellung *Bilder vom Krieg – Der Erste Weltkrieg im Spiegel Epinaler Bilderbögen*, die vom 7. Juni bis 16. November 2014 dauerte. Zum einen wurde damit des Ausbruchs des Ers-

ten Weltkriegs gedacht, zum anderen legte das 50-jährige Partnerschaftsjubiläum mit Epinal ein deutsch-französisches Thema nahe. Im Zentrum der Präsentation standen Bilderbögen der Imagerie d'Epinal. Von Kriegsbeginn an brachte Pellerin in Epinal populäre Graphiken heraus, die zum Teil sachlich nüchtern Kriegsgeräte, Uniformen oder Schlachten beschreiben – und manchmal auch verherrlichen. Daneben wurden aber auch zahlreiche Karikaturen bis hin zu aggressiven Propagandablättern gedruckt. Den Besucherinnen und Besuchern wurde also der Krieg aus französischer Sicht geschildert. Gerade weil sich die Graphiken an breite Käuferschichten wendeten, sprechen sie Vorurteile, Ängste und Hoffnungen an. Angesichts des Stellungskrieges, dessen Ende nicht abzusehen war, versuchte man – auf französischer wie deutscher Seite – durch drastische Darstellungen des Feindes, die Bevölkerung psychologisch zu motivieren und die durch den Krieg entstandene Not im ganzen Land zu rechtfertigen. Themen wie der Überfall auf Belgien oder der deutsche Einsatz von Giftgas boten Stoff für Flugblätter. Daneben entstanden auch Graphiken, die einfach nur das Bild des „kulturlosen Deutschen“ stereotyp wiederholen. Übrigens arbeitete die deutsche Bildpropaganda mit ähnlichen Mitteln, wie ausgesuchte Beispiele belegen. Die Ausstellung wurde durch zahlreiche Objekte bereichert, wie etwa durch Feldpostkarten oder französische und deutsche Schulbücher, deren Illustrationen schon bei Kindern das „Bild vom Feind“ prägten. Zum Gelingen der Ausstellung trug Herr Professor Philippe Alexandre, Université Nancy 2, wesentlich bei. Ihm gilt unser besonderer Dank!

Zwischen dem 5. und 7. Dezember 1914 richtete das Museum gemeinsam mit dem Bund der Kunsthandwerker Baden-Württemberg e. V. im Rahmen der „Haller Weihnacht“ die Verkaufsausstellung *Angewandte Kunst in Schwäbisch Hall* in den drei Sonderausstellungsräumen des HFM aus.

Im Anschluss, vom 20. Dezember 2014 bis 22. Februar 2015, zeigte das Museum die Sonderausstellung *Raum ist in der kleinsten Stube – Puppenstuben aus den Sammlungen von Ilse Kentner und dem Hällisch-Fränkischen Museum*. Nach Ende der Ausstellung übergab Frau Kentner großzügig ihre gesamte Sammlung dem Historischen Verein für Württembergisch Franken als Schenkung.

Im „Wintergarten“ des Hällisch-Fränkischen Museums liefen 2013 und 2014 folgende Ausstellungen:

17. Mai bis 7. Juli 2013

Robert Förch – Druckgrafiken und Zeichnungen

20. Juli bis 8. September 2013

Zwischen den Dingen – Arbeiten von Christa Schmid-Ehrlinger

21. September bis 3. November 2013

Sichel, Salz und Zottelkopf – Illustrationen von Frank Benkowitz

9. November 2013 bis 12. Januar 2014

Striche machen – Graphische Arbeiten von Helmut Brandt

25. Januar bis 23. März 2014

Farben des Lebens – Gemälde von demenzerkrankten Seniorinnen und Senioren aus Schwäbisch Hall

5. April bis 29. Juni 2014

Wie man aus Elefanten eine Mücke macht! – Federzeichnungen von Ted Moré

12. Juli bis 14. September 2014

Elisabeth Schäpperle (1925–2010) – Gemälde und Graphiken

27. September bis 9. November 2014

Stillzimmer – Künstlerische Positionen zum Thema Stillen, Gudrun Hölzer, Hedwig Maier, Pia Härder, Stefanie Ehrenfried

November 2014 bis 8. März 2015

Spurensuche – Arbeiten in Tusche und Acryl von Susanne Hucht

Neben den Ausstellungen boten wir zahlreiche Vorträge und ein buntes Programm für Kinder an. Außerdem wurde ein Flohmarkt zugunsten des Museums veranstaltet, die „Lange Kunstnacht 2013“ fand statt, und im Rathaus organisierte das HFM im Rahmen des Events „Nachts am Kocher – Kultur und mehr“ am 18. Oktober 2014 eine Bewirtung und ehrenamtliche Mitarbeiter führten durch die Prunksäle.

Ohne die tatkräftige Unterstützung vieler Ehrenamtlicher hätte das Programm in diesem Umfang nicht durchgeführt werden können. Ihnen gilt unser Dank. Besonders danken möchte ich Frau Herta Beutter und Frau Hildegard Heinz, die beide mit ihren großen Fachkenntnissen zum Erfolg des Museums beitrugen und die sich überall, wo es erforderlich war, unermüdlich einsetzten.

Dr. Armin Panter

Leiter des Hällisch-Fränkischen Museums